

# Stadt Heidelberg

Drucksache:

**0039/2021/IV**

Datum:

04.03.2021

Federführung:

Dezernat II, Hochbauamt

Beteiligung:

Dezernat IV, Kinder- und Jugendamt

Betreff:

**Erweiterung der Kindertageseinrichtung Furtwängler  
Straße um zwei Gruppen**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 30. März 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	11.03.2021	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

Drucksache:

**0039/2021/IV**

00320098.doc

...

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Die Kosten für den Neubau der Kindertageseinrichtung Furtwängler Straße können noch nicht endgültig beziffert werden</li></ul>	
<b>Einnahmen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Ein Förderantrag aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020-2021“ soll gestellt werden.</li></ul>	
<b>Finanzierung:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Die Mittel müssen unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit im Doppelhaushalt 2021/2022 im Teilhaushalt des Amtes 51 zur Verfügung gestellt werden</li></ul>	
<b>Folgekosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Die Höhe der jährlichen Folgekosten kann derzeit noch nicht genau benannt werden</li></ul>	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die städtische 4-gruppige Kindertageseinrichtung in der Furtwänglerstraße soll um 2 Gruppen erweitert werden.

## digitale Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 11.03.2021

Ergebnis der digitalen öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 11.03.2021

### 3 Erweiterung der Kindertageseinrichtung Furtwängler Straße um zwei Gruppen

Informationsvorlage 0039/2021/IV

Frau Dr. Fürniß vom Hochbauamt ist per MS Teams zugeschaltet. Sie erläutert die Vorlage und steht danach für Fragen zur Verfügung.

Bezirksbeirat Laule erkundigt sich nach der Zeitplanung. Hintergrund sei die Schließung des Kindergartens St. Vitus im Sommer 2022 (wegen Abriss, Neubau et cetera) und die damit verbundenen Kündigungen der Kindergartenplätze zu diesem Zeitpunkt. Im Sommer 2021 seien noch 11 Kinder in diesem Kindergarten. Es sei bereits angefragt worden, ob es für diese Kinder ein „Übernahmeangebot“ für den dann im Sommer 2022 neugebauten Kindergarten geben könnte. Man habe die Rückmeldung vom Kinder- und Jugendamt erhalten, dass dies grundsätzlich möglich wäre, aber natürlich von der Zeitschiebung des Neubaus abhängig sei. Es sei daher aus seiner Sicht sehr wichtig, dass der Zeitplan so getaktet werde, dass der Betrieb des neuen Kindergartens im Sommer 2022 schon laufe und somit ein Übergang reibungslos möglich sei.

Frau Dr. Fürniß erklärt, die Arbeiten sollen im Oktober 2021 begonnen werden. Die Montage der Module solle dann ab Januar 2022 erfolgen. Man sei sich der Dringlichkeit bewusst und setze alles daran, den Betrieb im Sommer 2022 aufzunehmen – garantieren könne man dies aber nicht.

Bezirksbeirat Ortlieb verweist auf die Aussage in der Vorlage, dass aufgrund der Gebäudeposition im Bereich der bisherigen Laufbahn der Heiligenbergschule Höfe für die Kindertageseinrichtung entstünden. Werde die Laufbahn noch für den Schulbetrieb genutzt? Inwieweit sei überlegt worden, die Laufbahn Richtung Osten zu verlängern?

Frau Dr. Fürniß erläutert, seitens des Amtes für Schule und Bildung sei rückgemeldet worden, dass die Laufbahn nicht für den regulären Schulsport genutzt würde und die Verkürzung dieser daher unproblematisch wäre. Es sei ausreichend, wenn es eine „Anlaufbahn“ gebe. Bei weiteren Fragen könnten sich die Bezirksbeiräte gerne an das Amt für Schule und Bildung wenden.

Die Kinderbeauftragten Herr Pajonk und Frau Dr. Brösse bestätigen ebenfalls, dass die Laufbahn nicht für den regulären Schulsport genutzt werde.

Die Vorsitzende Frau Greßler sagt zu, die Anregungen aus dem Gremium mitzunehmen.

**gezeichnet**

Isolde Greßler

Vorsitzende

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## **Begründung:**

### **1. Anlass**

Der prognostizierte Bevölkerungszuwachs, die hohe Bautätigkeit, notwendige Ersatzbauten für städtische Kindertageseinrichtungen, der Wegfall von Einrichtungen und veränderte Betreuungsbedarfe von Eltern, aber vor allem die zwingende Vorgabe, den gesetzlichen Anspruch auf einen Betreuungsplatz erfüllen zu müssen, ergeben insgesamt die dringende Notwendigkeit eines massiven Ausbaus von Betreuungsplätzen.

### **2. Städtebauliche Idee**

Die Stadt Heidelberg wird eine Serie von Kindertageseinrichtungen in Holzraummodulbauweise realisieren. Um eine möglichst zügige und wirtschaftliche Umsetzung dieses Projektes zu ermöglichen, hat das Hochbauamt den sogenannten "Heidelberger Kita-Baukasten" entwickelt, mit dem der gesamte Planungs- und Fertigungsprozess maximal optimiert wird. Das bedeutet, dass sich die Baunebenkosten mit der Umsetzung jeder weiteren Kindertageseinrichtung signifikant reduzieren werden.

Die Bauaufgabe umfasst die schlüsselfertige Anfertigung von Holzraummodulen auf Basis eines Rahmenvertrages (Drucksache 0083/2020/BV). Die Holzraummodule sollen weitestgehend vorgefertigt und entsprechend der beigefügten Planung "Heidelberger Kita-Baukasten" flexibel erweiterbar und einsetzbar genutzt werden. Die Planung und Erstellung der Bodenplatte und der nicht öffentlichen Erschließung sowie der Außenanlage wird durch eine vom Auftraggeber beauftragte Rohbaufirma erstellt.

### **3. Baubeschreibung**

Die städtische 4-gruppige Kindertageseinrichtung in der Furtwänglerstraße soll um 2 Gruppen erweitert werden. Aus der Erweiterung ergibt sich in Folge zusätzlicher Bedarf an Sanitäreinrichtungen sowie für einen größeren Personalraum.

Im Zuge der Vorentwurfsplanung wurden verschiedene Lösungen und Standorte für die Erweiterung untersucht, darunter auch 2-geschossige Lösungen und ein freistehender 4-gruppiger Neubau.

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile wurde entschieden, eine Erweiterung im südöstlichen Grundstücksbereich in Holzraummodulbauweise auszuführen und die dort vorhandene Laufbahn im Außenbereich der Heiligenbergschule zu kürzen. Zwei Gruppenbereiche, jeweils mit Intensiv- und Schlafräum, werden über einen verglasten Flur mit Spielbereich an den Bestand angeschlossen.

Der bisherige Personalraum im Bestand wird zu einem barrierefreien Besucher-WC umgebaut; im Erweiterungsbau entsteht ein zusätzlicher Sanitärbereich und ein Aufenthaltsraum für das Personal.

Die Erweiterung soll als eingeschossiger Baukörper im Passivhausstandard errichtet werden. Das Dach soll extensiv begrünt und anteilig mit Photovoltaikanlagen überstellt werden. Die Energiekonzeption der Stadt Heidelberg wird eingehalten. Das Gebäude wird im Erdgeschoss sowie im

Erweiterungsbau barrierefrei geplant und ausgeführt. Ein bereits existierender Gruppenraum befindet sich im Obergeschoss und ist nicht barrierefrei erreichbar.

#### **4. Anlieferung, Aufstell- und Parkflächen, Freiflächen**

Die Situation der Anlieferung sowie der Aufstell- und Parkflächen bleibt unverändert in der Furtwänglerstraße. Der bisherige relativ großzügige Spielbereich im Osten des vorhandenen Gebäudes wird durch den Erweiterungsbau etwas eingeschränkt, ist aber über den neuen Flur gut angebunden. Im Süden entstehen auf Grund der neuen Gebäudedisposition im Bereich der bisherigen Laufbahn der Heiligenbergschule Höfe für die Kindertageseinrichtung, die ein zusätzliches Freiflächenangebot bieten.

#### **5. Zeitplan**

Der Beginn der Arbeiten wird für August 2021 anvisiert, sodass die Montage der Container ab Oktober 2021 erfolgen soll.

#### **6. Kosten**

Die Kosten für den Neubau können derzeit noch nicht genau beziffert werden. Die benötigten Mittel werden unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit im Doppelhaushalt 2021/2022 im Teilhaushalt des Amtes 51 zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020 – 2021 stellt der Bund weitere Mittel zur Schaffung oder Ausstattung zusätzlicher Betreuungsplätze beziehungsweise zum Erhalt von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege bereit. Ein Förderantrag soll gestellt werden.

### **Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen**

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wird in die Planungen mit einbezogen.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebots <b>Begründung:</b> Mit der bedarfsgerechten Bereitstellung von Betreuungsplätzen wird im Stadtteil Handschuhheim die Versorgungsquote deutlich verbessert <b>Ziel/e:</b>
AB11	+	Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgabe verbessern <b>Begründung:</b> Durch eine Steigerung der kommunale Versorgungsquote im Krippen- und Kindergartenbereich stellt sich eine wesentliche Erleichterung beruflicher Tätigkeiten mit den Erziehungsaufgaben ein <b>Ziel/e:</b>
DW1	+	Familienfreundlichkeit fördern <b>Begründung:</b> Auf Grund der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird die Familienfreundlichkeit gefördert. Der Stadtteil zieht somit mehr und auch Familien an, in denen beide Elternteile beschäftigt sind

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Stefanie Jansen

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan
02	Grundriss EG